

## **Mit Kindern in den Wald Gefahrenquellen erkennen. Mehr Spaß unter Baumdächern**

Frankfurt (ots) - Kinder lieben Ausflüge und Spaziergänge im Wald - und auch den "Großen" tut ein bewegungsreicher Tag an frisch-würziger Waldluft so richtig gut.

Doch im Wald lauern auch Gefahren, beim Klettern und Balancieren zum Beispiel. Auf feuchten oder bemoosten Baumstämmen rutschen Kinder leicht aus und stürzen herunter. Davor schützen Papa oder Mama, die seitlich am Baumstamm entlang mitgehen. Die Unfallkasse Hessen rät zudem, den Kindern feste, wasserabweisende Schuhe mit Profilsohle anzuziehen, zum Beispiel Wanderschuhe. Sie sind auch ein Sicherheitsplus an Wasserläufen oder an Regentagen, wenn die sowieso unebenen Waldwege zu Matschbahnen werden oder unterspült sind.

Giftnotrufnummer im Handy speichern

Giftpflanzen und ungenießbare Pilze können zu schweren Vergiftungen führen. Vorausschauende Eltern speichern die Telefonnummer der nächstgelegenen Giftnotrufzentrale (Infos unter [www.giftinfo.de](http://www.giftinfo.de)) im Handy, um bei Symptomen wie Erbrechen oder Durchfall sofort fachlichen Rat zu bekommen.

Tollwut und Fuchsbandwurm

Nahezu unsichtbare Gefahren gehen von Tierkadavern, Waldfrüchten, Tierkot oder zahmen Wildtieren aus. Schon Kleinkinder müssen wissen, dass sie Kadaver und zahme Waldtiere nicht berühren dürfen - die Zutraulichkeit der Tiere kann auf Tollwut hindeuten. Tollwut ist eine lebensbedrohliche Infektionskrankheit, die durch den Biss oder den Speichel eines erkrankten Tieres übertragen wird.

Waldfrüchte wie Beeren, Pilze oder Kräuter sollten nicht roh gegessen werden, da an diesen bodennah wachsenden Pflanzen die Eier des Kleinen Fuchsbandwurms haften können. Der parasitäre Wurm lebt im Dünndarm von Füchsen. Seine Eier werden mit dem Fuchskot ausgeschieden und brauchen zum Gedeihen einen Zwischenwirt, zum Beispiel einen Menschen. Die Entwicklung und Vermehrung der Eier im menschlichen Körper kann ein tumorartiges Wachstum der Leber verursachen. Fuchslosung kann auch auf Baumstümpfen oder Bodenerhebungen liegen, diese Plätze sind deshalb für ein Picknick tabu.